

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|---|
| Prof. Dr. Günther Schulz: | 1 |
| Dr. Boris Gehlen: Wenn Märkte versagen... – Regulierung und Deregulierung der Wirtschaft in historischer Perspektive. Fallbeispiele aus dem 19. und 20. Jahrhundert | 1 |
| Honorarprof. Dr. Margret Wensky: Hauptseminar „Stadtentwicklung und Urbanisierung im 19 Jahrhundert“ .. | 1 |
| Oberseminar (Master-Studiengang: Forschungsmodul II): „Neue Fragen der Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte“ | 2 |
| Bachelor-Kolloquium: | 2 |
| Dr. Boris Gehlen: | 3 |
| Übung im Profilmodul VSWG (Master): <i>Wenn Märkte versagen...</i> – Regulierung und Deregulierung der Wirtschaft in historischer Perspektive. Fallbeispiele aus dem 19. und 20. Jahrhundert..... | 3 |
| Dr. Regine Jägers:..... | 4 |
| Übung im Epochenmodul Neuzeit: Policygesetzgebung in der Frühen Neuzeit | Fehler! Textmarke nicht definiert. |
| Tanja Junggeburth: | 5 |
| Übung im Epochenmodul Neuzeit: „Herren und Meister unseres Geschäftes bleiben“ | 5 |
| Rheinische Familienunternehmen und Unternehmerfamilien im 19. und 20. Jahrhundert | 5 |
| Cathrin Gehlen: | 6 |
| Übung im Profilmodul VSWG und Profilmodul II: „Wohlstand für Alle“? Konsum im Nachkriegsdeutschland | 6 |
| Heiko Braun: | 7 |
| Übung im Profilmodul VSWG/Profilmodul I: Deutsche Wirtschaftsgeschichte 1945 bis 1989..... | 7 |
| Simon Ebert: | 8 |
| Übung im Profilmodul I/VSWG: Die Ära Adenauer. Staat und Gesellschaft in der frühen Bundesrepublik (1945/49–1963) | 8 |

Prof. Dr. Günther Schulz:

Ankündigung für das Sommersemester 2012

Im Sommersemester 2012 habe ich ein Forschungssemester. Ich betreue weiterhin die Anfertigung von Master-, Bachelor-, Doktor- und Magisterarbeiten – einschließlich Projektseminar (Bachelor-Kolloquium) und Oberseminar (Master-Studiengang: Forschungsmodul II): siehe dazu unten – und halte Prüfungen ab, biete aber keine weiteren Lehrveranstaltungen an, vielmehr können Sie statt dessen in der VSWG folgende Veranstaltungen besuchen:

Seminare und Übungen

Dr. Boris Gehlen (nähere Informationen zu dieser Übung finden Sie auf Seite 4):

504000760 Übung „Wenn Märkte versagen... Regulierung und Deregulierung der Wirtschaft in historischer Perspektive. Fallbeispiele aus dem 19. und 20. Jahrhundert“ (Master Studiengang: Profilmodul VSWG)

Blockseminar: 13. April 2012, 12–16h (*obligatorische* Einführung, Themenvergabe)
24. und 25. Mai 2012 (ganztägig)

Ort: Raum 0.014 (Bibliotheksraum Neuzeit)

Honorarprof. Dr. Margret Wensky:

504000595 Hauptseminar „Stadtentwicklung und Urbanisierung im 19. Jahrhundert“ (Master-Studiengang: Forschungsmodul I, Forschungsmodul II, Staat Wirtschaft und Gesellschaft, Vertiefungsmodul Neuzeit)

Zeit: mittwochs, 16–18 Uhr

Ort: Raum III

Darüber hinaus werden folgende Lehrveranstaltungen für die VSWG geöffnet, so dass jede – statt meiner Vorlesung – im Masterstudiengang für das Profilmodul VSWG besucht werden kann:

Vorlesungen

Prof. Dr. Maximilian LANZINNER: „*Europa vor dem Dreißigjährigen Krieg 1559–1618*“

Prof. Dr. Dominik GEPPERT: „*Geschichte des geteilten Deutschlands 1945–1990*“

Für diese Veranstaltungen findet eine elektronische Anmeldung über basis.uni-bonn.de statt.

Master-Studierende, die die mündliche Prüfung – bestehend aus den Inhalten von Übung und Vorlesung im Profilmodul VSWG – bei mir ablegen möchten, bitte ich, frühzeitig über mein Sekretariat bzw. meine Sprechstunde mit mir die Prüfungsinhalte abzusprechen. Wegen des Stoffs nehme ich Rücksprache mit den Kollegen, deren Vorlesungen für die VSWG geöffnet wurden.

Wie oben angeführt, betreue ich trotz des Forschungssemesters Examenskandidaten in den folgenden Veranstaltungen (Bitte wenden Sie sich dazu an mein Sekretariat):

504000771 Oberseminar (Master-Studiengang: Forschungsmodul II):

„Neue Fragen der Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte“

Blockveranstaltung nach Vereinbarung und auf persönliche Einladung

504000747 Bachelor-Kolloquium:

Blockveranstaltung nach Vereinbarung und auf persönliche Einladung

Dr. Boris Gehlen:

Ankündigung für das Sommersemester 2012

504000760 Übung im Profilmodul VSWG (Master)

Wenn Märkte versagen... – Regulierung und Deregulierung der Wirtschaft in historischer Perspektive.

Fallbeispiele aus dem 19. und 20. Jahrhundert.

Blockseminar: 13. April 2012, 12–16h (*obligatorische* Einführung; Themenvergabe)
24. und 25. Mai 2012 (ganztagig)

Ort: Raum: 0.014 (Bibliotheksraum Neuzeit)

Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über basis.uni-bonn.de statt.

Inhalt und Zielsetzung

Regulierung bestimmt wie kaum ein anderer Begriff aktuelle wirtschaftspolitische Debatten. Dabei ist er so alt wie der Industrie- und Finanzkapitalismus selbst. Bereits seit Mitte des 19. Jahrhunderts griff der Staat bei natürlichen Monopolen (Eisenbahnen, Telegrafie/Telefonie, Elektrizitätswirtschaft) in die Märkte ein und regulierte – zunächst partiell – auch den Finanzsektor (Versicherungen, Börsen, Banken). Seit den 1980er Jahren wurden diese Märkte hingegen allmählich dereguliert.

Die Übung hat zum Ziel, „Regulierung“ auf Grundlage ausgewählter Texte exemplarisch zu diskutieren und Marktentwicklungen, Konzeptionen, politische Umsetzung sowie ökonomische und gesellschaftliche Auswirkungen zu analysieren. Die Übung behandelt vornehmlich die „Regulierung“ in Deutschland; nimmt aber anglo-amerikanische Perspektiven auf, um die Befunde zu ergänzen und zu vergleichen.

Studienleistung (MA-Profilmodul VSWG)

1. *Vorbereitung und mündliche Beteiligung*: Jede(r) Teilnehmer(in) muss sich mittels vorgegebener Literatur und Quellen(Reader) auf die Veranstaltung vorbereiten und sich an den Diskussionen beteiligen.

2. *Referat*: Jede(r) Teilnehmer(in) muss in einem kurzen Referat (10–15 Minuten) ein Thema darlegen, das die Diskussionen ergänzt und einzelne Aspekte problemorientiert vertieft. Hierzu ist zunächst bis zum 11. Mai 2012 ein Vortragskonzept zu erstellen (ca. 4.000 Zeichen), das a) eine geeignete Fragestellung entwickelt, b) den Stoff gliedert, c) Argumente zur Beantwortung der Fragestellung aufführt und d) mindestens fünf einschlägige Literaturtitel enthält, die über Reader und Literaturliste hinausgehen.

Leistungsanforderung (Magister)

Die Anforderungen hängen von der Art des Nachweises ab. Für einen Teilnahmenachweis gelten dieselben Kriterien wie für die Studienleistung des MA-Studiengangs. Für einen Leistungsnachweis ist darüber hinaus eine Hausarbeit im Umfang von 25 Seiten zu erstellen. Es gelten die formalen Vorgaben des Proseminarhefts Neuzeit: http://www.igw.uni-bonn.de/bilder/proseminarheft_neuzeit_2010-1

Einführende Literatur:

CLIFTON, JUDITH/LANTHIER,PIERRE/SCHRÖTER, HARM: Regulating and deregulating the public utilities 1830–2010, in: *Business History* 53, 2011, S. 659–672.

LANGE, THOMAS: Staatliche Regulierung, in: GROSSER, DIETER (HG.): *Der Staat in der Wirtschaft der Bundesrepublik*, Opladen 1985, S. 161–218.

MÜLLER, JÜRGEN/VOGELSANG, INGO: Staatliche Regulierung. Regulated Industries in den USA und Gemeinwohlbindung in wettbewerblichen Ausnahmebereichen in der Bundesrepublik Deutschland (*Wirtschaftsrecht und Wirtschaftspolitik* 56), Baden-Baden 1979.

Dr. Regine Jägers:

Ankündigung für das Sommersemester 2012

504000737 Übung im Epochenmodul Neuzeit:

Policeygesetzgebung in der Frühen Neuzeit

2 Std., Montag 16–18 Uhr, Raum III des Historischen Seminars

Beginn: 3. April 2012

Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über basis.uni-bonn.de statt.

Tanja Junggeburth:

Ankündigung für das Sommersemester 2012

504000713 Übung im Epochenmodul Neuzeit

„Herren und Meister unseres Geschäftes bleiben“

Rheinische Familienunternehmen und Unternehmerfamilien im 19. und 20. Jahrhundert

2 St. Di. 10.00–12.00 Uhr, Kleiner Übungsraum

Beginn: 3. April 2012

Historiker haben Familienunternehmen lange Zeit als Relikt der frühen Industrialisierung behandelt und die herausragende Bedeutung großer Managerunternehmen seit Ende des 19. Jahrhunderts betont. Familienunternehmen sind aber bis heute ein fester Bestandteil der deutschen Unternehmenslandschaft.

Die Veranstaltung hat zum Ziel, am Beispiel von Familienunternehmen aus dem Rheinland (z. B. Bagel, Haniel, Scheidt, Stollwerck) die Charakteristika und die Entwicklung dieser Unternehmensform im 19. und 20. Jahrhundert quellennah zu analysieren. Im Fokus stehen die vielseitigen, meist informellen Beziehungen zwischen Familie und Unternehmen.

Studienleistungen: Vorbereitung, mündliche Beteiligung, Referat, Kurzhausarbeit (3 S.)

Prüfungsleistungen:

Studierende im Kern- und Begleitfach Geschichte: Hausarbeit (15 S.)

Studierende im Studiengang Politik und Gesellschaft: Klausur

Einführende Literatur

- Susanne Hilger/Ulrich S. Soénius (Hg.): Netzwerke – Nachfolge – Soziales Kapital. Familienunternehmen im Rheinland im 19. und 20. Jahrhundert (Schriften zur rheinisch-westfälischen Wirtschaftsgeschichte 47). Köln 2009.
- Christina Lubinski: Familienunternehmen in Westdeutschland. Corporate Governance und Gesellschafterkultur seit den 1960er Jahren (Schriftenreihe zur Zeitschrift für Unternehmensgeschichte 21). München 2010.
- Michael Schäfer: Familienunternehmen und Unternehmerfamilien. Zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der sächsischen Unternehmer 1850–1940 (Schriftenreihe zur Zeitschrift für Unternehmensgeschichte 18). München 2007.

Anmeldeverfahren

Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über basis.uni-bonn.de statt.

Cathrin Gehlen:

Ankündigung für das Wintersemester 2011/12

504000735 Übung im Profilmodul VSWG und Profilmodul II „Wohlstand für Alle“? Konsum im Nachkriegsdeutschland

2 St. Mo. 14.00–16.00 Uhr, Großer Übungsraum

Beginn: 02. April 2012

Die Konsumgesellschaft stellt die zentrale Lebensform der Moderne dar. Sie resultierte aber keineswegs aus einem linearen Prozess der Ausweitung von Konsum- bzw. Partizipationsmöglichkeiten. Vielmehr existierten seit der Industrialisierung und vor dem Hintergrund sich wandelnder Gesellschaftssysteme unterschiedliche Formen politischer und ökonomischer Regulierung sowie sozialer und kultureller Prägung von Konsum. Die Übung nimmt insbesondere den Konsum im Nachkriegsdeutschland in den Blick. In diesem Zeitraum fand der „Übergang zum eigentlichen Massenkonsum heutiger Prägung mit laufend anwachsenden Konsumspitzen“ (Bernward Selzer) statt. Anhand von Lektüre und der Auswertung und Aufbereitung von Quellenmaterial (z. B. Statistiken, Oral History) soll die konsumspezifische Entwicklung zwischen 1948 und 1973 analysiert und die politische Zielvorgabe „Wohlstand für Alle“ (Ludwig Erhard) hinterfragt werden.

Einführende Literatur

- HAUPT, Heinz-Gerhard/TORP, Claudius (Hg.): Die Konsumgesellschaft in Deutschland 1880–1990. Ein Handbuch, Frankfurt am Main u. a. 2009.
- KLEINSCHMIDT, Christian: Konsumgesellschaft (Grundkurs Neue Geschichte), Paderborn 2008.
- KÖNIG, Wolfgang: Kleine Geschichte der Konsumgesellschaft. Konsum als Lebensform der Moderne, Stuttgart 2008.

Anmeldeverfahren

Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über basis.uni-bonn.de statt

Heiko Braun:

Ankündigung für das Sommersemester 2012

**504000733 Übung im Profilmodul VSWG/Profilmodul I
Deutsche Wirtschaftsgeschichte 1945 bis 1989**

2 St. Di. 12–14 Uhr, Kleiner Übungsraum

Nichts hat die Bundesrepublik stärker geprägt als ihre wirtschaftliche Entwicklung. Denkt man an die Wirtschaftsgeschichte Westdeutschlands, so assoziiert man diese vor allem mit Schlagworten wie „Wirtschaftswunder“ und „Exportweltmeister“. Heute ist die Bundesrepublik gemessen am Bruttoinlandsprodukt die größte Volkswirtschaft Europas und die viertgrößte der Welt. Der wirtschaftliche Wiederaufstieg Deutschlands war indes weder ein Wunder noch eine Selbstverständlichkeit, sondern vielmehr das Resultat günstiger Rahmenbedingungen, die Wirtschaft und Politik effektiv zu gestalten und zu nutzen wussten.

Die Veranstaltung hat zum Ziel, anhand von Gruppenreferaten sowie begleitender Lektüre von Quellen und Sekundärliteratur problemorientiert zu untersuchen, welche ökonomischen und wirtschaftspolitischen Entwicklungen die Rückkehr Deutschlands in die Weltwirtschaft prägten. Der inhaltliche Schwerpunkt der Übung liegt auf der Wirtschaftsgeschichte Westdeutschlands, gleichwohl soll auch die Entwicklung der Wirtschaft in der DDR untersucht werden. Zudem sollen im Rahmen der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema der Lehrveranstaltung grundlegende volkswirtschaftliche Kenntnisse vermittelt werden.

Einführende Literatur:

- ABELSHAUSER, WERNER: Deutsche Wirtschaftsgeschichte. Von 1945 bis zur Gegenwart (Schriftenreihe der Bundeszentrale für Politische Bildung 1204), Bonn 2012.
- PROLLIUS, MICHAEL VON: Deutsche Wirtschaftsgeschichte nach 1945, Göttingen 2006.
- STEINER, ANDRÉ: Von Plan zu Plan. Eine Wirtschaftsgeschichte der DDR (Schriftenreihe der Bundeszentrale für Politische Bildung 625), Bonn 2007.

Studienleistungen: Gruppenreferat mit Thesenpapier, begleitende Lektüre von Quellen und Sekundärliteratur, regelmäßige mündliche Beteiligung.

Prüfungsleistungen: Studierende im Kernfach (Profilmodul I): Klausur; Studierende im Begleitfach (Profilmodul VSWG): Hausarbeit; Studierende im Studiengang Politik und Gesellschaft (Modul 2 Neuere Geschichte): Hausarbeit.

Anmeldung: Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über basis.uni-bonn.de statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Simon Ebert:

Ankündigung für das Sommersemester 2012

504000473 Übung im Profilmodul I/VSWG:

Die Ära Adenauer. Staat und Gesellschaft in der frühen Bundesrepublik (1945/49–1963)

2 St. Di. 14.00–16.00 Uhr, Bibliotheksraum Neuzeit

Beginn: 3. April 2012

Als Konrad Adenauer am 15. September 1949 zum Bundeskanzler gewählt wurde, rechnete wohl kaum jemand damit, dass der bereits 73jährige die Geschicke Deutschlands für die kommenden 14 Jahre leiten und seine Regierungszeit als „Ära Adenauer“ in die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland eingehen würde. In der Zeit zwischen 1949 und 1963 wurden unter Adenauers Kanzlerschaft die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Grundlagen geschaffen, auf denen die Bundesrepublik auch heute noch in vielerlei Hinsicht steht.

Die Übung hat zum Ziel, exemplarisch die Entwicklung von Staat und Gesellschaft in der frühen Bundesrepublik zu diskutieren. Sie behandelt u. a. zentrale politische Akteure und die politischen Parteien, wichtige politische Grundsatzentscheidungen, so etwa über die Westintegration der Bundesrepublik Deutschland, die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung, soziale Konflikte (und deren Lösungen) und die Vergangenheitsbewältigung.

Anforderungen:

Studienleistung: Vorbereitung der Texte und Quellen für die jeweiligen Sitzungen, regelmäßige Mitarbeit, Referat und Thesenpapier

Prüfungsleistung: Studierende im Kernfach (Profilmodul I): Klausur; Studierende im Begleitfach (Profilmodul VSWG): Hausarbeit; Studierende im Studiengang Politik und Gesellschaft (Modul 2 Neuere Geschichte): Hausarbeit.

Einführende Literatur:

ABELSHAUSER, WERNER: Deutsche Wirtschaftsgeschichte seit 1945, Frankfurt am Main.

GÖRTEMAKER, MANFRED: Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, München 1999.

Jaraus, Konrad H.: Die Umkehr. Deutsche Wandlungen 1945-1995, München 2004.

SCHILDT, AXEL: Ankunft im Westen, Frankfurt 1999.

WINKLER, HEINRICH AUGUST: Der lange Weg nach Westen, Bd. 2, München 2000.

WOLFRUM, EDGAR: Die glückliche Demokratie, Stuttgart 2006.